

2

SÄULE 2

Schulische und außerschulische
Bildungsangebote und -träger vernetzen
– Schulen in die Region öffnen

SÄULE 2

Schulische und außerschulische Bildungsangebote und -träger vernetzen – Schulen in die Region öffnen

/ TEILNEHMER Arbeitskreis 2

FUNKTION / BERUF / INSTITUTION

Huber Brigitte	Arbeitskreisleiter / Ehemalige Leiterin des Sachgebietes „Jugendsozialarbeit an Schulen“ im Landratsamt Freising
Golda Erich	Arbeitskreisleiter / Leitung der Georg-Hummel- Mittelschule Moosburg
Badura Christian, Dr.	Wirtschaftsjunioren Freising e.V.
Becher Johannes	Bezirks-, Kreis-, Stadtrat
Bolle Alexandra	Business-Trainerin
Fuchs Benedikt	Dom-Gymnasium
Griebel Stefan	Texas Instruments
Herrmann Gottfried	3klang e.V.
Huber Wilfried, Prof. (t)	Leiter der MINT – Region Freising
Keeser Martin	Musikschule Freising
Kusch Werner, Dr.	Staatl. Wirtschaftsschule Freising
Leitl Astrid	Biz Train 4 U
Meinelt Anita	Erste Bürgermeisterin der Stadt Moosburg
Memmler Stefan	Stadtjugendpflege Freising
Schlagintweit Karin	Musikschule Ampertal
Schmechel Dirk	Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft
Vogl Franz	Schulleiter des Oskar-Maria-Graf Gymnasium Neufahrn
Walther-Klaus Ellen, Dr.	Geschäftsführerin MINT – Region Freising

/ SITZUNGSTERMINE

- Mittwoch, 08.06.2016
- Montag, 19.09.2016
- Mittwoch, 09.11.2016
- Dienstag, 10.01.2017
- Donnerstag, 02.02.2017

SÄULE 2

Schulische und außerschulische Bildungsangebote und -träger vernetzen – Schulen in die Region öffnen

/ TEILNEHMER Arbeitskreis 2

Leitung:

Huber Brigitte
Golda Erich

Badura Christian, Dr.
Becher Johannes
Bolle Alexandra
Fuchs Benedikt
Griebel Stefan
Herrmann Gottfried
Huber Wilfried, Prof. (†)
Keeser Martin
Kusch Werner, Dr.
Leitl Astrid
Meinelt Anita
Memmler Stefan
Schlagintweit Karin
Schmechel Dirk
Vogl Franz
Walther-Klaus Ellen, Dr.

/ KOOPERATION DER SCHULEN

/ KOOPERATION SCHULE – WIRTSCHAFT UND ARBEITSVERWALTUNG

/ KOOPERATION SCHULE – WISSENSCHAFT

/ KOOPERATION SCHULE – JUGENDHILFE

/ KOOPERATION SCHULE – ERWACHSENENBILDUNG

/ BILDUNGSNETZ FÜR DIE REGION (INTERNETPLATTFORM)

/ PROFILBILDUNG DER SCHULEN

Der Landkreis Freising zeigt sich seit langer Zeit als Universitätsstadt mit einem breiten Angebot an kulturellen Veranstaltungen sowie mit einer Vielzahl an schulischen und außerschulischen Bildungsangeboten. Je umfangreicher und vielfältiger sich das Bildungsangebot einer Region darstellt, desto wichtiger werden auch Fragen, wie sich der Bürger dieses Angebot sinnvoll erschließen kann, wie aus einer Summe von unterschiedlichen Bildungsbausteinen ein harmonisches Ganzes ohne Über- oder Unterversorgung in bestimmten Bereichen werden kann, und - nicht zuletzt - wie es schulische und außerschulische Bildungsträger bewerkstelligen, sich so zu vernetzen, dass Synergieeffekte entstehen beziehungsweise Redundanzen vermieden werden können.

Letzteres hatte der Arbeitskreis für die Säule 2 der Bildungsregion Freising zur Aufgabe: Zunächst den Bestand an Bildungsangeboten sondieren und des Weiteren dann Handlungsfelder für eine bessere Vernetzung finden und beschreiben.

Im Arbeitskreis für die Säule 2 musste bereits sehr früh festgestellt werden, dass allein die Bestandsaufnahme und Darstellung der Vernetzung immer nur eine unvollständige Momentaufnahme der in Freising vorhandenen Angebote sein kann. Dementsprechend kann die folgende Aufzählung der in der Region vorhandenen schulischen und außerschulischen Bildungsangebote nicht dem Anspruch auf Vollständigkeit gerecht werden, sondern stellt vielmehr die Summe der Erfahrungen aller im Arbeitskreis tätigen Funktionsträger aus den Bereichen Schule, Universität, Wirtschaft, Kultur, Politik und Verwaltung dar.

/ KOOPERATION SCHULE – WISSENSCHAFT

IST-STAND

- MINT-Initiative Freising:
- MINT-Schulprojekte („zauberhafte Physik für alle Schularten“, oder auch Robotikangebote für Realschulen, Unterstützungsprogramme für die Seminare der Gymnasien und auch Fortbildungsprogramme für Lehrkräfte)
- MINT-Garagen (hier wird in Eigeninitiative mit Jung und Alt, Profis und Laien, Azubis und Studierenden, Schülerinnen und Schüler jeden Alters in der Freizeit gefräst, gesägt, programmiert und entwickelt)
- MINT Vortragsveranstaltungen (Vorträge für Schüler, Lehrer und Eltern, Lehrerfortbildungen durch Firmen wie Flughafen GmbH, TU München, Texas Instruments etc.) werden organisiert.
- MINT Zukunft (die MINT Initiative Freising pflegt eine enge Kooperation mit der bundesweiten Initiative MINT Zukunft. Einige FreisingerInnen sind bereits BotschafterInnen dieser Initiative)
- Technische Universität München Standort Freising bietet folgende Kooperationsangebote für Schulen an:
- Waldführungen der Forstverwaltung für die 3. Jahrgangsstufe GS (stellen Bezug zu den Lehrplänen der 3. Klassen her, erfüllen ihren gesetzlichen Bildungsauftrag zur Waldpädagogik, bieten Waldführungen an)
- Waldlehrpfade und Walderlebnispfade im Landkreis Freising (hier können interessierte Gruppen anderer Bildungseinrichtungen selbstständige Angebote zur forstlichen Umweltbildung wahrnehmen)
- Ein Gymnasium des Landkreises ist Referenzschule der TUM
- Jährlicher Schülertag, sogenannter Studieninfotag
- Ein „Mädchen bzw. Jungen machen Technik“ Tag im Jahr

SÄULE 2

Schulische und außerschulische Bildungsangebote und -träger vernetzen – Schulen in die Region öffnen

/ TEILNEHMER Arbeitskreis 2

Leitung:

Huber Brigitte
Golda Erich

Badura Christian, Dr.
Becher Johannes
Bolle Alexandra
Fuchs Benedikt
Griebel Stefan
Herrmann Gottfried
Huber Wilfried, Prof. (†)
Keeser Martin
Kusch Werner, Dr.
Leitl Astrid
Meinelt Anita
Memmler Stefan
Schlagintweit Karin
Schmechel Dirk
Vogl Franz
Walther-Klaus Ellen, Dr.

- Überlassung des Geländes „Am Rang“ für Kulturveranstaltungen
- Gelegentliche öffentliche Vortragsveranstaltungen im Hörsaal (z.B. Lesch und Vossenkuhl)
- Landschaftsarchitektur (Beteiligung am Meditativen Isarweg, Ausstellungen etc.)
- „Fluss Werke“ von Prof. Suda Moosburg (Symbiose von Natur und Kunst)
- Kooperation im Sommersemester 2016 im Praxisteil der Lehrveranstaltung „Integration und Gesellschaftsprozesse von Asylsuchenden“ (gemeinsame Vortragsveranstaltungen von TUM –HSG-Stadt Freising und Landkreis Freising zu dieser Thematik. Hieraus entwickelte sich eine studentische Initiative, die weiter an diesem Thema arbeiten möchte)

/ KOOPERATION SCHULE-WIRTSCHAFT UND ARBEITSVERWALTUNG IST-STAND

- Arbeitskreis SCHULE-WIRTSCHAFT
- Intensive Kooperation zwischen den Schulen und der lokalen Wirtschaft (inhaltliche Schwerpunkte sind Berufsorientierung sowie ökonomische Bildung und MINT-Projekte. Ziel ist es, den erfolgreichen Übergang von der Schule ins Arbeitsleben zu fördern.)
- Ausbildungsmesse BerufsFit (dies ist das größte und bekannteste Projekt dieser Initiative und findet alle zwei Jahre auf dem Gelände der Flughafen GmbH statt)
- Organisation des Mädchen-Zukunftstags Girls' Day in der Region
- Nacht der Ausbildung auf dem Campus der FMG
- Seminare zur Weiterbildung von Lehrkräften und Schülern
- Projekt zur Entwicklung von Schulprofilen
- Regelmäßig stattfindende Projekt-Seminare für SchülerInnen der gymnasialen Oberstufe, z.B. „Honig-Monitoring“, Roboterbau, Jugendzeitung für den Flughafen
- Unterstützung der Maßnahmen für die Integration von jungen Menschen mit Migrationshintergrund
- Einbezug der Schule-Wirtschaft-Experten aus dem Bereich der Mittelschulen
- Kontakt zu ernannten Schule-Wirtschaft-Kontaktlehrkräften an den einzelnen Schulen

/ KOOPERATION ZWISCHEN SCHULE UND ARBEITSVERWALTUNG IST-STAND

- Arbeitskreisangebote, in enger Kooperation mit allen Beteiligten aus Wirtschaft, Bildungswesen. Der Arbeitskreis SCHULE-WIRTSCHAFT koordiniert und bewertet die Angebote in regelmäßigen mit den Entscheider und Verantwortlichen aus der Verwaltung, der Wirtschaft den Schulen und der Agentur für Arbeit stattfindenden Terminen
- Regelmäßige Ausbildungsmarktkonferenzen der Arbeitsagentur
- Runde Tische unter Beteiligung der Berufsschule, Vertretern aller Mittelschulen sowie der Arbeitsagentur
- Regionale Initiativen widmen sich speziellen Maßnahmen zur vertieften Berufsorientierung, auch hier arbeiten die Schulen und die Arbeitsagentur eng zusammen, die dies Angebote initiiert, evaluiert und bei Bedarf optimiert (z.B. 15 Berufsinformationsmessen wie BerufsFit, Nacht der Ausbildung, der Moosburger Karrieretag oder auch der Freisinger „Mädchen- und Jungen-Berufetag, sowie der Studieninformationstag an der Hochschule Weihenstephan)

SÄULE 2

Schulische und außerschulische Bildungsangebote und -träger vernetzen – Schulen in die Region öffnen

/ TEILNEHMER Arbeitskreis 2

Leitung:

Huber Brigitte

Golda Erich

Badura Christian, Dr.

Becher Johannes

Bolle Alexandra

Fuchs Benedikt

Griebel Stefan

Herrmann Gottfried

Huber Wilfried, Prof. (†)

Keeser Martin

Kusch Werner, Dr.

Leitl Astrid

Meinelt Anita

Memmler Stefan

Schlagintweit Karin

Schmechel Dirk

Vogl Franz

Walther-Klaus Ellen, Dr.

/ KOOPERATION ZWISCHEN SCHULE UND WIRTSCHAFT IST-STAND

- Schule und Krankenversicherungen (Vertreter der AOK oder der Barmer-GEK gehen in die Schulen und informieren über bestimmte Berufsfelder, Gymnasien kooperieren in der Qualifikationsphase (Q11 und Q12) mit verschiedenen Repräsentanten von Krankenversicherungen, zudem werden auch Bewerbungstrainings, Assessment Center und Intelligenztests angeboten)
- Schule und Banken (regelmäßige Bankenbesuche in der 9. bzw. 10. Jahrgangsstufe im Rahmen des Wirtschafts-Rechtunterrichts. Vom Unterricht vorbereitet erleben die Schüler, wie Geldgeschäfte abgewickelt werden, welche Berufsmöglichkeiten es gibt und wie ein eigener Haushalt gestaltet werden sollte.
- Aktionstage bei Firmen (Schwerpunkt Berufsorientierung, Rewe oder BMW laden ausgewählte SchülerInnen zum einem Aktionstag in die Firma ein, hier werden dann die Angebote an Ausbildungsberufen vorgestellt.
- Mentorenprojekte zur Unterstützung des Übergangs Schule – Beruf(- kooperierende Unternehmen unterstützen einzelne Jugendliche bei der Berufswahl, trainieren sie für Bewerbungsgespräche, sichten und korrigieren Bewerbungsschreiben. Die Schule vermittelt u.a. diese förderungsbedürftigen SchülerInnen in den beiden Abschlussjahren an Mentoren aus Handwerk und Geschäftswelt. Ein Schüler ist immer einem Mentor zugeordnet)
- Ausbildungsmesse an einer Realschule (einmal im Jahr wird eine große eintägige Ausbildungsmesse mit regionalen Ausbildungsangeboten verschiedener Firmen und Behörden in den Räumlichkeiten der Schule durchgeführt, es können auch benachbarte Schulen teilnehmen)
- Projekt FIDS (Firmen in die Schule, Ziel dieses Projektes ist es, ausgewählte und an speziellen Ausbildungsberufen interessierte Jugendliche an einem Vormittag mit einer Firma aus der Region zusammenzuführen. Darüber hinaus besucht die Firma gemeinsam mit Auszubildenden die Schule, präsentiert sich und die Auszubildenden erzählen aus ihrem Arbeitsalltag)
- Kooperation mit Busunternehmen in der Aktion „Toter Winkel“ (Freisinger Busunternehmer schulen Schüler klassenweise in Sachen Verkehrssicherheit anhand von sehr praktischen und plastischen Beispielen, die u.a. auch den gefährlichen „Toten Winkel“ thematisieren)

/ KOOPERATION SCHULE UND JUGENDARBEIT IST-STAND

- Freisinger „Berufetag für Jungs und Mädchen“ (dieser wird organisiert vom Arbeitskreis Mädchen im Landkreis und dem Arbeitskreis Berufetag Jungs, organisiert und durchgeführt wird er von SchülerInnen einer 8. Klasse, einer Schule die jedes Jahr neu ausgewählt wird)
- Jugendzentren als Träger der Ganztagschulen (die Jugendpflege Neufahrn und die Stadt- Jugendpflege Freising sind im Landkreis Freising Kooperationspartner im Bereich der Ganztagschulen. Ein Koordinator sammelt die außerschulischen Angebote der Gebundenen Ganztagschulen und verwaltet diese)
- Die Johanniter als Träger der Offenen Ganztagschule Allershausen(hier werden fest Hausaufgaben- und Lernzeiten angeboten, die den SchülerInnen in Kleingruppen Anleitung und Unterstützung bei der Erledigung ihrer schulischen Arbeiten bieten)
- Ferienprogramme der Jugendzentren in Kooperation mit der Schule (es gibt hier sowohl Tagesangebote als auch längere Aktionen wie Ferienfreizeiten, darüber hinaus werden sportliche Aktivitäten ebenso angeboten wie z.B. Zirkusprojekte)
- Jugendverbandsarbeit und Jugendbildung durch den KJR (Orientierungstage durch den Kreisjugendring, Tutorenschulungen, Erlebnispädagogik gemeinsam mit den Schulen, SMV-Schulungen, Sozialkompetenztraining, ZfU (Zeit für uns) Koordinatorenausbildung an einem Gymnasium, Balu und du, ein Patenschaftsprojekt in Kooperation mit dem Treffpunkt Ehrenamt)

SÄULE 2

Schulische und außerschulische Bildungsangebote und -träger vernetzen – Schulen in die Region öffnen

/ TEILNEHMER Arbeitskreis 2

Leitung:

Huber Brigitte
Golda Erich

Badura Christian, Dr.
Becher Johannes
Bolle Alexandra
Fuchs Benedikt
Griebel Stefan
Herrmann Gottfried
Huber Wilfried, Prof. (†)
Keeser Martin
Kusch Werner, Dr.
Leitl Astrid
Meinelt Anita
Memmler Stefan
Schlagintweit Karin
Schmechel Dirk
Vogl Franz
Walther-Klaus Ellen, Dr.

/ KOOPERATION SCHULEN UND AUSSERSCHULISCHE BILDUNGSTRÄGER IST-STAND

- Maßnahmen zur sprachlichen und beruflichen Integration von Flüchtlingskindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund (Berufsintegrationsklassen, Berufsintegrationsjahr, Kooperation zwischen staatlichen Lehrkräften der Berufsschule und Bildungsträgern wie Bfz, Projekte, an den Flüchtlinge beteiligt sind)
- Kooperation für soziales Lernen in gebundener Ganztagsklasse an einer Mittelschule (Zusammenarbeit zwischen Mittelschule und Kinderschutzbund, nach dem gemeinsamen Mittagessen breitgefächertes Freizeitangebot, beaufsichtigt und pädagogisch begleitet vom Personal des Kinderschutzteams „soziales Lernen“)
- Schule und Polizei (Drogen- und Gewaltprävention)
- Schule und Rotes Kreuz (Erste-Hilfe-Kurse)
- Schule und THW (Katastrophenschutz)
- Schulen kooperieren mit örtlichen Feuerwehren
- Mülleimerprojekt Moosburg (Schüler gestalten öffentliche Mülleimer)
- Schule und Sportvereine (z.B. Supercup internationales Fußballturnier mit Quartier im Schulgelände)
- Schulen und Diözesanmuseum (Führungen)
- Schule und Gesundheitsamt (gesunde Schule)

/ KOOPERATION SCHULEN UND AUSSERSCHULISCHE BILDUNGSTRÄGER IM BEREICH MUSISCHER BILDUNG IST-STAND

- Musikinstrumentalunterricht in der Region (Kooperation der kommunalen Musikschulen mit verschiedenen Schulen des Landkreises, Schulen kooperieren mit einem privaten, zertifizierten Anbieter für Musikunterricht, durch diese Zusammenarbeit werden durch die Nutzung der schulischen Räumlichkeiten, der Infrastruktur und des Unterrichts in Kleingruppen günstigere Preise des Musikunterrichts ermöglicht, dies öffnet das Angebot breiteren Bevölkerungsschichten)
- „Instrumentalklassen“ an Schulen (ein Angebot für die Jahrgangsstufen 5 und 6, hier arbeitet ein naturwissenschaftlich ausgerichtetes Gymnasium mit einer Musikschule zusammen, das kostengünstige Erlernen von Blas- oder Streichinstrumenten wird ermöglicht. Zusätzlich zum normalen Musikunterricht werden diesen Klassen Leihgeräte zur Verfügung gestellt, in Kleingruppen werden die SchülerInnen am Nachmittag unterrichtet)
- Angebot für die Grundschule, Jahrgangsstufen 2 und 3 (hier gibt es Streicherklassen, die im Regelunterricht und als Arbeitsgemeinschaft am Nachmittag unterrichtet werden, diese Klassen werden von zwei Lehrkräften geführt, auch hier werden die Instrumente kostenfrei zur Verfügung gestellt, für die Eltern fällt nur eine geringe Unterrichtsgebühr an)
- Workshops für ErzieherInnen und GrundschullehrerInnen (Lehrer von Musikinstituten kommen in die Kindergärten und Schulen. Mit den LehrerInnen werden in Workshops Liedbegleitungen einstudiert, die sie im Berufsalltag einsetzen können)
- JEKI Projekt (jedem Kind ein Instrument ist ein ergänzender, musikalischer Tandem-Unterricht für die 1. Klassen als Grundangebot, dieser Unterricht wird kostenfrei angeboten)
- Schulstunden für Instrumentenvorstellung (Lehrer des Musikinstituts kommen in die Regelschulen und stellen „ihre“ Instrumente vor)

SÄULE 2

Schulische und außerschulische Bildungsangebote und -träger vernetzen – Schulen in die Region öffnen

/ TEILNEHMER Arbeitskreis 2

Leitung:

Huber Brigitte
Golda Erich

Badura Christian, Dr.
Becher Johannes
Bolle Alexandra
Fuchs Benedikt
Griebel Stefan
Herrmann Gottfried
Huber Wilfried, Prof. (†)
Keeser Martin
Kusch Werner, Dr.
Leitl Astrid
Meinelt Anita
Memmler Stefan
Schlagintweit Karin
Schmechel Dirk
Vogl Franz
Walther-Klaus Ellen, Dr.

/ SCHULE UND POLITIK IST-STAND

- Bürgermeister an der Schule (-Einblick für die 9. und 10. Klassen der Mittelschulen und Realschulen in die Arbeit eines Bürgermeisters)
- Jugendkreistag Freising (um den Interessen, Themen, Anliegen, Wünschen, Anregungen und Vorstellungen von Kindern und Jugendlichen auf der Ebene des Landkreise Gehör zu verschaffen und ein Podium zu bieten gibt es seit 2002 den Freisinger Jugendkreistag)
- U-18-Wahl an den Freisinger Schulen (ein bundesweites Projekt, welches Jugendlichen ermöglicht, die Bundestagswahl zu simulieren)
- Jugendparlament Moosburg (dies ist eines der ältesten Jugendparlamente in Bayern und stellt ein echtes Partizipationsgremium dar)

IN EINEM LANDKREIS WIE FREISING, MUSS BEIM ENTWICKELN VON VISIONÄREN PROJEKTEN UND INNOVATIONEN VOR ALLEM BERÜCKSICHTIGT WERDEN:

Dem Bestandschutz und der sinnvollen Weiterentwicklung der teilweise herausragenden Bildungsangebote ist ein großer Stellenwert beizumessen. Deshalb hat der Arbeitskreis der Säule 2 auch vorwiegend Ideen zum Erhalt, zur Koordination und zum Ausbau erörtert und in seinen Katalog mit Handlungsfeldern aufgenommen.

PROJEKTE

/ WEITERENTWICKLUNG DER JUGENDSOZIALARBEIT AN SCHULEN (JAS) IM LANDKREIS FREISING

MASSNAHME (konkreter Titel des Projekts)	Weiterentwicklung der JAS im Landkreis Freising
ZIEL	Jugendsozialarbeit zukünftig auch an weiterführenden Schulen
VERANTWORTLICHE/R	Herr Klaus Darlau, Jugendamt Freising
BETEILIGT (ggf. zusätzliche benötigte Maßnahmen/Ressourcen benennen)	Landkreis, Gemeinden, weiterführende Schulen
UMSETZUNG BIS (kurz- / mittel- / langfristig)	mittel- / langfristig
KURZBESCHREIBUNG zum weiteren Vorgehen	Auf der Basis der Erfahrungen im Grund- und Mittelschulbereich muss sowohl finanziell als auch konzeptionell intensiv vorgeplant werden, wobei die Initiative von den Direktoren ausgehen sollte.

SÄULE 2

Schulische und außerschulische Bildungsangebote und -träger vernetzen – Schulen in die Region öffnen

/ TEILNEHMER Arbeitskreis 2

Leitung:

Huber Brigitte
Golda Erich

Badura Christian, Dr.
Becher Johannes
Bolle Alexandra
Fuchs Benedikt
Griebel Stefan
Herrmann Gottfried
Huber Wilfried, Prof. (†)
Keeser Martin
Kusch Werner, Dr.
Leitl Astrid
Meinelt Anita
Memmler Stefan
Schlagintweit Karin
Schmechel Dirk
Vogl Franz
Walther-Klaus Ellen, Dr.

/ AUSBAU DER MUSISCHEN BILDUNG IM LANDKREIS

MASSNAHME (konkreter Titel des Projekts)	Ausbau des regionalen außerschulischen Angebots für Musikunterricht durch gezielte Förderung
ZIEL	Ein gutes, breit gefächertes Angebot an qualifiziertem Musikunterricht auch im ländlichen Bereich z.B. durch eine Landkreismusikschule oder weitere qualifizierte Anbieter
VERANTWORTLICHE/R	Frau Karin Schlagintweit, Herr Gottfried Herrmann
BETEILIGT (ggf. zusätzliche benötigte Maßnahmen/Ressourcen benennen)	Landkreis Freising, alle freien Musikinstitute und offiziellen Musikschulen
UMSETZUNG BIS (kurz- / mittel- / langfristig)	mittel- / langfristig
KURZBESCHREIBUNG zum weiteren Vorgehen	Einberufung aller Beteiligten, z.B. an einem Runden Tisch zur Klärung der Sachlage und weiteren Planung durch den Landrat

/ ERHALT UND WEITERER AUSBAU DER MINT-REGION FREISING

MASSNAHME (konkreter Titel des Projekts)	MINT-Region Freising
ZIEL	Erhalt und kontinuierlicher Ausbau der MINT-Initiative im Landkreis Freising
VERANTWORTLICHE/R	
BETEILIGT (ggf. zusätzliche benötigte Maßnahmen/Ressourcen benennen)	TUM, Ehrenamtliche aus Wissenschaft, Forschung & Technik, Schulen, Jugendliche
UMSETZUNG BIS (kurz- / mittel- / langfristig)	kurz- / mittel- / langfristig
KURZBESCHREIBUNG zum weiteren Vorgehen	Viele der MINT-Projekte in Freising sind durch das persönliche ehrenamtliche Engagement von Professor Huber und den jeweiligen Kooperationspartnern in Schule, Kommune und Wirtschaft entstanden. Diese Projekte gilt es durch intensiven Kontakt der Partner sowie bedarfsorientierter Planung und Umsetzung am Leben zu erhalten.

SÄULE 2

Schulische und außerschulische Bildungsangebote und -träger vernetzen – Schulen in die Region öffnen

/ TEILNEHMER Arbeitskreis 2

Leitung:

Huber Brigitte
Golda Erich

Badura Christian, Dr.
Becher Johannes
Bolle Alexandra
Fuchs Benedikt
Griebel Stefan
Herrmann Gottfried
Huber Wilfried, Prof. (†)
Keeser Martin
Kusch Werner, Dr.
Leitl Astrid
Meinelt Anita
Memmler Stefan
Schlagintweit Karin
Schmechel Dirk
Vogl Franz
Walther-Klaus Ellen, Dr.

/ KOORDINIERUNG VON BERUFSVORBEREITENDEN MASSNAHMEN

MASSNAHME (konkreter Titel des Projekts)	Koordinierung von berufsvorbereitenden Maßnahmen – Umsetzungsstrategie zwischen Schulen und regionaler Wirtschaft
ZIEL	Redundanzen vermeiden, Synergien fördern
VERANTWORTLICHE/R	
BETEILIGT (ggf. zusätzliche benötigte Maßnahmen/Ressourcen benennen)	Zentrale Koordination durch Landratsamt, Schulen des Landkreises, Unternehmen
UMSETZUNG BIS (kurz- / mittel- / langfristig)	kurz- / mittelfristig
KURZBESCHREIBUNG zum weiteren Vorgehen	<p>Vorstellbar wäre etwa eine jährlich stattfindende „Ausbildungsberufs-Messe“, auf der sich an zwei Tagen möglichst viele ausbildungswillige Betriebe des regionalen Wirtschaftsraumes mit ihren Ausbildungsprogramm(en) den Berufsanwärtern aus den Schulen vorstellten. Zeitpunkt und inhaltliche Mindestvorgaben sollten im Vorfeld von den Organisatoren verbindlich vorgegeben werden. So z. B., dass sich die Schüler an den Ständen der Ausstellerfirmen so wichtige Informationen wie zu</p> <ul style="list-style-type: none">• den jeweiligen Tätigkeitsfeldern;• der Organisation der Ausbildung;• den beruflichen Anforderungen;• den beruflichen weiteren Karrierewege(n) (Weiterqualifikation; Verdienstmöglichkeiten);• einer Anbahnung von Praktika;• dem persönlichen Gespräch mit Azubis• usw. <p>kostenfrei, auf Augenhöhe und vergleichend einholen könnten. Eine solche im Landkreis verstetigte Plattform wäre eine weitere Verzahnung von Schule und Wirtschaft zum Wohle seiner heranwachsenden Jugend und den Arbeitnehmern der Zukunft.</p>